

Einladung zur Tagung «Kirchliche Zusammenarbeit in Osteuropa und im Nahen Osten»

«Wenn Kirche Schule macht»

Aufbrüche, Umbrüche, Ausbrüche in der Bildungsarbeit unserer Partnerkirchen

Samstag, 25. Juni 2022 - Beginn ab 12.00 Uhr

«Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.»

Dieses Zitat von John F. Kennedy bewahrheitet sich bis heute. Wo der Zugang zu Bildung fehlt, sind die Probleme auf ganz unterschiedlichen Ebenen vorprogrammiert.

Innerhalb der Kirchlichen Zusammenarbeit (KiZA) unterstützen wir in allen unseren Partnerländern Weiterbildungen und diverse Bildungsinitiativen an Schulen, in Kirchen und sozialen Institutionen. Wir wollen damit ganz gezielt einen Beitrag leisten, damit Menschen in ihrer persönlichen, schulischen, beruflichen, körperlichen und spirituellen Entwicklung gefördert werden.

Alle unsere protestantischen Kirchenpartner haben grosse Stärken im Bildungsbereich, was sich eindrücklich anhand der kirchlichen Schulen im Nahen Osten und in Osteuropa beobachten lässt. Mit ihren Bildungsangeboten wollen sie bewusst einen Beitrag zur jeweiligen Gesellschaft leisten und betonen jeweils unterschiedliche Werte. Doch gerade in Zeiten des Umbruchs ist diese Ausrichtung nicht unbestritten. Expert:innen im Bildungsbereich stellen sich deshalb Fragen wie:

- Wie muss heute Bildung aussehen gerade auch für strukturell benachteiligte Menschen?
- Sind in der heutigen Zeit kirchliche und konfessionell geprägte Schulen überhaupt noch zeitgemäss oder vielleicht sogar hinderlich?
- Wie bereiten wir die heranwachsende Generation auf die Herausforderungen der Zukunft vor?
- Welchen gesamtgesellschaftlichen Beitrag können Kirchen im Bildungsbereich leisten? Bzw. auf welche gesellschaftlichen Visionen arbeiten sie hin?

Für den Kiza-Tag 2022 haben wir solche Vordenkerinnen eingeladen. Wir haben dadurch die Gelegenheit zu inspirierenden Gesprächen und bereichernden Begegnungen über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg.

In einem Kurzimpuls wird uns Prof. Eva Ebel, Schuldirektorin des evangelischen Gymnasiums Unterstrass in Zürich, einen Überblick übers Thema geben, hilfreiche Brücken von der Theorie zur Praxis schlagen und Möglichkeiten aufzeigen, wie Bildung Menschen Wege bahnt.

In der anschliessenden Podiumsdiskussion kommen unsere Gäste ins Gespräch über die Bedeutung, die Chancen und Risiken kirchlicher Schulen in unserer Zeit. Gemeinsam lassen wir den Tag bei Kuchen und Kaffee ausklingen. Wir freuen uns sehr, mit Ihnen zusammen diesen Tag zu erleben und Begegnungen mit unseren Partnerkirchen zu feiern. Schön, sind Sie mit dabei!

Peter Merz Direktor Angela Elmiger

A.EZin

Programmleiterin Europa/Naher Osten/KiZa

Programm

12.00 - 13.00	Empfang, Austausch und kleiner Snack in der HEKS Cafeteria, 2. Stock
13.00 - 13.10	Begrüssung durch Peter Merz, Direktor
13.10 - 13.30	Impulsreferat von Prof. Eva Ebel, Direktorin des Gymnasiums Unterstrass
13.30 - 14.15	Podiumsgespräch mit unseren Gästen
	Moderation: Angela Elmiger, Programmleiterin Europa/Naher Osten/KiZa
	Fragen aus dem Publikum
14.30	Verschiebung Seminarstrasse 28
14.40	Atelier 1 mit Hala Bitar Khoury
	«Die Rolle der kirchlichen Schulen in der Krise»
	Ein kritischer Diskurs entlang der evangelischen Schulen im Libanon
15.30	Kurze Pause
15.40	Atelier 2 mit Orsolya Lázok Pintérné
	«Wertebasierte Bildung: Inklusion und christliche Werte in der Schule»
16.30	Kaffee und Kuchen in der Cafeteria von HEKS, Seminarstrasse 28

Ort: Schule Unterstrass.edu, Aula im Erdgeschoss des Instituts Unterstrass, Seminarstrasse 29, sowie HEKS Hauptsitz Seminarstrasse 28 in 8042 Zürich. Das Institut Unterstrass und HEKS sind ab Zürich HB mit dem Tram 14 oder 11 (Richtung Bucheggplatz, Seebach/Oerlikon) in 10 Minuten erreichbar. Haltestelle

«Schaffhauserplatz».

Sprache: Referate und Ateliers: Deutsch oder Englisch mit Übersetzung.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich und eine allfällige Begleitperson bis am

10. Juni 2022 an.

Anmeldung per beiliegenden Anmeldetalon oder per Mail an events@heks.ch.

Kontakt: Solange Ullrich, HEKS Kommunikation, Seminarstrasse 28, 8042 Zürich, Tel. 044 360 88 07, E-Mail: events@heks.ch

Unsere Gäste



Hala Bitar Khoury «Bildung ist Liebe, Barmherzigkeit und Hoffnung.», davon ist Hala Bitar, Schulseelsorgerin und Koordinatorin für christliche Erziehung an der Evangelischen Schule für Mädchen und Jungen in Beirut, fest überzeugt. Ihre pädagogische Expertise bringt sie als Lehrplanentwicklerin und -gestalterin im schulischen Kontext unserer Partnerkirche im Libanon und in Syrien ein. Als versierte Theologin übernimmt sie ausserdem

regelmässig Predigtdienste und ist als allseits sehr geschätzte Lektorin an der theologischen Fakultät des Near East Seminary of Theology in Beirut engagiert.



Orsolya Lázok Pintérné ist Direktorin einer von HEKS unterstützten reformierten Primarschule in Nagyharsány in Südungarn, wo der Anteil an Roma und benachteiligten Kindern extrem hoch ist. Die ausgebildete Religions- und Sonderpädagogin ist Gastdozentin an der Reformierten Universität Károli Gáspár, wo sie einen Kurs über «Integration, Segregation und multikulturelle Bildung» leitet. In ihrer täglichen Arbeit als Schuldirektorin setzt sie sich

für den Abbau von Chancenungleichheiten durch hochwertige Bildung ein.



Szabina Sztojka ist ordinierte Pfarrerin der Reformierten Kirche in Ungarn. Sie ist verantwortlich für die Koordination der Roma-Arbeit der Kirche in der Abteilung für soziale Inklusion des Diakoniebüros. Sie hat internationale Beziehungen und Theologie studiert - einschließlich eines Forschungsstudiums in den USA mit Schwerpunkt auf kontextueller Roma-Theologie. Sie ist Leiterin eines internationalen Versöhnungsdienstes (Healing

Hearts, Transforming Nations) und Pastorin in einer englischsprachigen internationalen Kirche in Budapest. Als Roma-Frau, die ein reformiertes Gymnasium besucht hat, findet sie es wichtig, die Kirche in die Lage zu versetzen, eine inklusivere Bildung zu erreichen.



Prof. Eva Ebel ist Gymnasiallehrerin und Dozentin in der Lehrerausbildung. Seit 2019 ist sie Direktorin des Instituts Unterstrass (ehemaliges evangelisches Lehrerseminar). Die promovierte Theologin ist seit 2013 Mitglied der Synode der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und dort die Fraktionspräsidentin des Synodalvereins.